

Inhalt

1	Über diese Anleitung	2
1.1	Informationen zur Anleitung	2
1.2	Mitgeltende Dokumente	2
1.2.1	Projektbezogene Anlagenzeichnung	2
1.2.2	Montageanleitungen der Systemkomponenten	2
1.3	Zielgruppe	2
1.4	Verwendete Symbole	3
1.4.1	Sicherheitshinweise	3
1.4.2	Weitere Kennzeichnungen	3
2	Sicherheit	3
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
2.2	Vorhersehbarer Fehlgebrauch	3
3	Produktbeschreibung	4
3.1	Aufnahmeprofil	5
3.2	Akustikelement	7
3.3	Schiebetürsystem MUTO L 80	7
3.4	Zargensystem für eine Glastür	7
3.5	Zargensystem für eine Holztür	8
3.6	Schlösser	8
3.7	Elektromodul	8
3.8	Türschließer TS 97	9
3.9	Türschließer ITS 96	9
3.10	Absenkichtung	9
4	Allgemeines zur Montage	9
4.1	Ausrichtung der Anlage beachten	9
4.2	Einbausituation vor Ort herstellen	10
4.3	Montagereihenfolge	10
5	Inbetriebnahme	10
6	Betrieb	11
7	Wartung	11
8	Störungsbehebung	11
9	Demontage und Entsorgung	11

UNIQUIN-System

DE 1 Über diese Anleitung

1.1 Informationen zur Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die Eigenschaften des UNIQUIN-Raumsystems und enthält allgemeine Informationen zur Montage und zum Betrieb. Die abgebildeten Anlagenkomponenten und Konfigurationen sind beispielhaft und zeigen nicht jede mögliche Produktkombination. Diese Anleitung ersetzt keine Montageanleitung, sondern ergänzt die Informationen bezüglich der gesamten Anlage. Für weitere Informationen siehe die mitgeltenden Dokumente.

1.2 Mitgeltende Dokumente

Die folgenden technischen Dokumente zum Produkt sind zu beachten:

1.2.1 Projektbezogene Anlagenzeichnung



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Eine projektbezogene Anlagenzeichnung ist nur bei Anlagen in Fixlänge oder Fixlänge mit Übermaß vorgesehen. Beim Bezug von Lagerlänge wird keine projektbezogene Anlagenzeichnung erstellt.

Zielgruppe:
Fachpersonal (Monteur), Planer (Architekt) und Betreiber

Inhalte und Aufbau:

- Darstellung der Anordnung der gelieferten Systemkomponenten
- Technische Zeichnungen mit Bemaßung
- Darstellung der Einbausituation vor Ort

Gültigkeit:
Beschreibt die vom Auftraggeber freigegebene Montagesituation und damit das gelieferte Produkt. Grundlage hierzu sind die Einbaumaße zum Zeitpunkt der Bestellung.

Anwendung:

- Ist Grundlage für den Abgleich der Einbaumaße und Bedingungen am Montageort mit den gelieferten oder geplanten Systemkomponenten.
- Ist Grundlage für den Abgleich mit der Montagesituation, z. B. mit dem Gebäudeplan.
- Wenn die Montagesituation vor Ort von der Darstellung der Anlagenplanung oder der projektbezogenen Anlagenzeichnung abweicht, dann muss die Montagesituation bauseits angepasst werden oder die Systemkomponenten vom Fachpersonal vor Ort unter Einhaltung der

Toleranzen und Abstandsmaße einzelner Systemkomponenten eingepasst werden.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Die Angaben zu Toleranzen und Abstandsmaßen in den Montageanleitungen der jeweiligen Systemkomponenten beachten.

Bezugsquelle:
Das Dokument ist Teil der Planung und Bestellung der Anlage. Das Dokument kann beim Lieferanten angefragt werden.

1.2.2 Montageanleitungen der Systemkomponenten

Zielgruppe:
Fachpersonal (Monteur)

Inhalte und Aufbau:
Handlungsorientierte und konkrete Darstellung von Montageschritten.

- Sicherheit
- Produktbeschreibung
- Lagerung und Transport
- Montagevorbereitung
- Montage
- Wartung und Pflege
- Demontage und Entsorgung

Gültigkeit:
Enthält maßgebliche und zum Produktionsdatum aktuelle Informationen zu den gelieferten Systemkomponenten.

Anwendung:
Beschreibt handlungsorientiert alle wesentlichen Informationen für die sichere und fachgerechte Montage der Systemkomponenten, z. B.:

- Abgleich der Einbaumaße und Bedingungen am Montageort mit den gelieferten oder geplanten Systemkomponenten.
- Abgleich mit der Montagesituation, z. B. mit dem Gebäudeplan.
- Beschreibung der Anpassung von Systemkomponenten vom Fachpersonal vor Ort unter Einhaltung der Toleranzen und Abstandsmaße.
- Beschreibung der Voraussetzungen und Durchführung von Montageschritten.

Bezugsquelle:
Das Dokument ist Teil des Lieferumfangs der jeweiligen Systemkomponenten.

1.3 Zielgruppe

Zielgruppe dieser Systemanleitung für Montage, Instandhaltung und Wartung ist das Fachpersonal,

das speziell für die Glasmontage geschult ist. Diese Systemanleitung ist informativ für Planer und Betreiber.

1.4 Verwendete Symbole

1.4.1 Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalwörter eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen, z. B.:



WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- oder Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Dieses Signalwort weist auf nützliche Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hin.

1.4.2 Weitere Kennzeichnungen



Handlungsschritte in Grafiken



Positionsnummern von Bauteilen in Grafiken

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist dazu bestimmt, im Innenraum von Gebäuden eine Trennung von Räumen oder Bereichen durch Anbindung an Wand und Decke herzustellen.

Das Produkt darf nur mit Anlagenkomponenten verwendet werden, die von dormakaba für UNIQUIN vorgesehen sind.

Die Montage muss gemäß den beiliegenden Montageanleitungen durchgeführt werden.

- Es dürfen ausschließlich die Glasarten Einscheibensicherheitsglas (ESG) oder Verbundsicherheitsglas (VSG) aus ESG mit dem Produkt verbaut werden.
- Für UNIQUIN-Anlagen mit Glaselementen kann dormakaba einen allgemeinen Standsicherheitsnachweis erbringen.
- Die Verwendung von anderen Verbundstoffen muss vom Planer oder Auftraggeber geprüft und ggf. die Standsicherheit sichergestellt werden.
- Das Produkt darf nur mit geeignetem Befestigungsmaterial an einen tragfähigen Untergrund angebracht werden.
- Das Produkt ist nur für den Innenbereich geeignet.
- Das Produkt ist für den Einsatz in tropischen Ländern geeignet.
- Ein Notausgang nach EN 179, EN 1125 ist mit bestimmten Produktkombinationen möglich.

2.2 Vorhersehbarer Fehlgebrauch



WARNUNG

Lebensgefahr durch herabfallende Gläser.

Herabfallende Gläser können zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Gläser dürfen nicht hängend montiert werden.
- Gläser mit mindestens 2 Personen montieren.
- Gläser fachgerecht befestigen.
- Montagereihenfolge einhalten.
- Klemmp Profile am Grundprofil sind nicht lastabtragend.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Herabstürzen auf eine niedrigere Etage.

Das Versagen der Anlage z. B. durch Glasbruch kann zu Verletzungen führen, da Personen auf eine niedrigere Etage stürzen könnten.

- Die Anlage darf nicht als Absturzsicherung an Orten installiert werden, an denen das Risiko vom Herabstürzen auf eine niedrigere Etage besteht.

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung durch exzentrische Vertikallast.**

Das Anbringen exzentrischer Vertikallasten am Produkt kann zu Beschädigungen führen.

- Keine exzentrischen Vertikallasten an das Produkt anbringen, z. B. durch Anbau von Regalen.

Das Produkt ist nicht zur Montage im Bereich von Dusche, Sauna, Schwimm- und Solebad oder Räumen geeignet, in denen Chemikalien (z. B. Chlor) zum Einsatz kommen.



Abb. 1 Nicht geeignet im Bereich von Dusche, Sauna, Schwimm- und Solebad

3 Produktbeschreibung

Die UNIQUIN-Anlage in Abb. 2 ist ein Beispiel für ein UNIQUIN-Raumsystem. Weitere Kombinationen mit den Anlagenkomponenten oder andere Einbausituationen sind möglich.

- Alle Profile bestehen aus Aluminium.
- Alle Profile sind im Sichtbereich pulverbeschichtet.
- Die Klemmstücke, die Glasfixierer und die Zargenpositionierer sind schwarz eloxiert.

**TIPPS UND EMPFEHLUNGEN**

- Die folgenden Angaben sind allgemeine Angaben zum UNIQUIN-Raumsystem. Je nach Produktkonfiguration einer konkreten Anlage können die Angaben im Einzelfall abweichen.
- Für weitere Informationen die Montageanleitungen der Einzelkomponenten beachten.

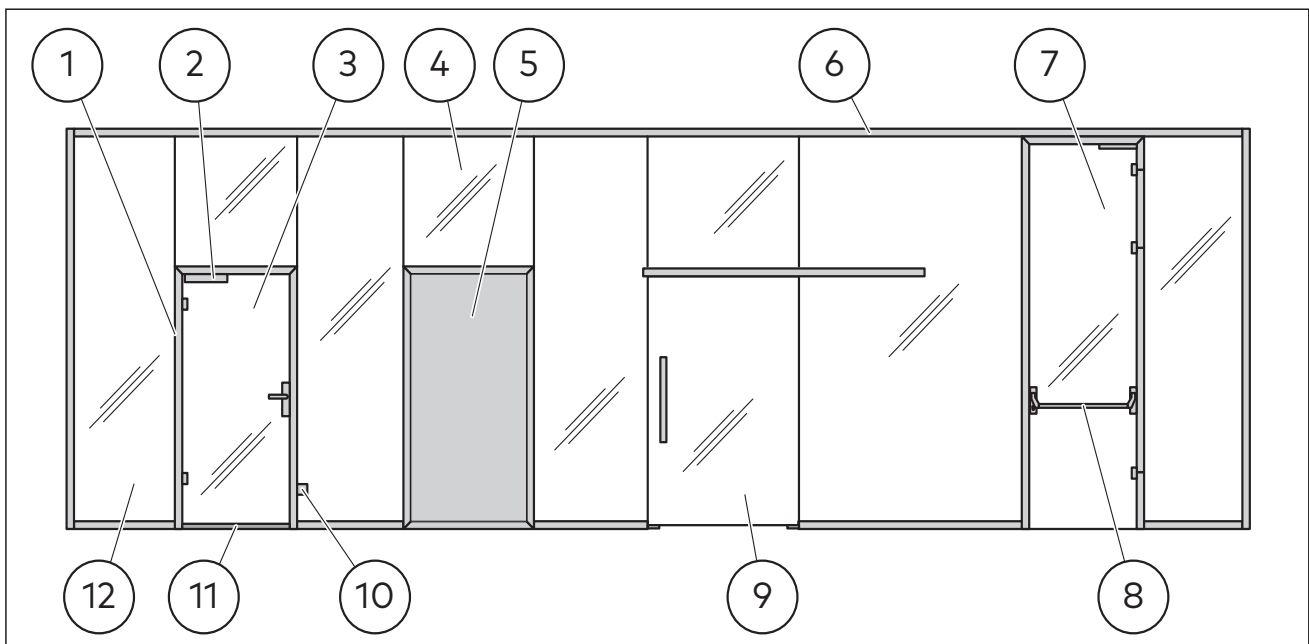


Abb. 2 Beispiel einer UNIQUIN-Anlage

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1 Zargensystem | 7 Glastür (raumhoch) |
| 2 Türschließer TS 97 | 8 Panikbeschlag |
| 3 Glastür | 9 MUTO-Schiebetür |
| 4 Oberlicht | 10 Elektromodul |
| 5 Akustikelement | 11 Absenkdichtung |
| 6 Aufnahmeprofil | 12 Seitenteil |

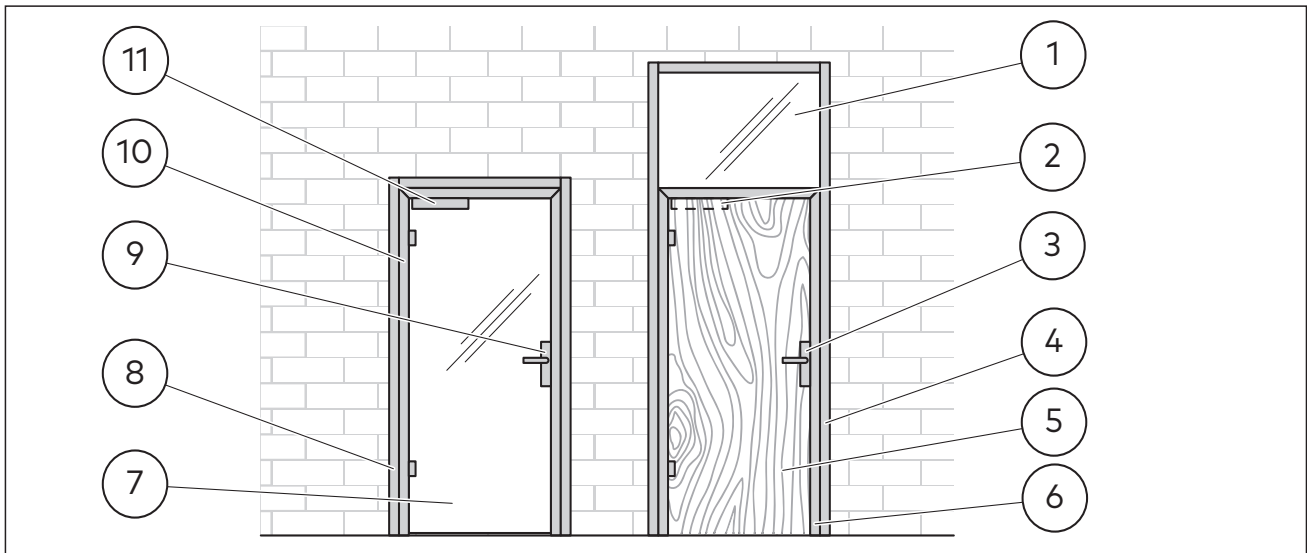


Abb. 3 Beispiel einer UNIQUIN-Anlage mit direkter Maueranbindung

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Oberlicht | 7 Glastür |
| 2 Türschließer ITS 96 | 8 Aufnahmeprofil mit Adapterprofil |
| 3 Schloss für eine Holztür | 9 Schloss für eine Glastür |
| 4 Aufnahmeprofil mit Adapterprofil | 10 Zargensystem für eine Glastür |
| 5 Holztür | 11 Türschließer TS 97 |
| 6 Zargensystem für eine Holztür | |

3.1 Aufnahmeprofil

UNIQUIN ist ein modulares Raumsystem, das diverse Kombinationen von Systemkomponenten ermöglicht. Basis ist das Aufnahmeprofil oder ersatzweise ein Adapterprofil (siehe z. B. die Montageanleitung für das Zargensystem).

Montagebedingungen:

Ein Aufnahmeprofil besteht mindestens aus 4 Elementen:

- Grundprofil
- Seitenteil oder Fixverglasungsadapter
- Klemmstücke
- Abdeckprofil

Die Seitenteile werden in das Grundprofil gestellt und mit Klemmstücken am Grundprofil fixiert.

Ein aufgestecktes Abdeckprofil vervollständigt das Aufnahmeprofil.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Für UNIQUIN-Anlagen mit Glaselementen kann dormakaba einen allgemeinen Standsicherheitsnachweis erbringen. Für UNIQUIN-Anlagen mit Elementen aus alternativen Verbundstoffen ist ggf. ein extern zu erbringender Standsicherheitsnachweis erforderlich.

Das Aufnahmeprofil kann mit folgenden Materialien verwendet werden:

- Seitenteile aus Einscheibensicherheitsglas (ESG) oder Verbundsicherheitsglas (VSG) aus ESG.
- Seitenteile aus Holz oder ähnlichen Verbundstoffen können anstatt Glas eingesetzt werden.
- Anstelle der Seitenteile können Adapterprofile z. B. für die Anbindung eines Akustikelements anstatt Glas eingesetzt werden.

Der Profilquerschnitt erlaubt die Aufnahme von Leitungen mit einem Durchmesser von bis zu 10 mm.

Technische Daten:

Produktvarianten

	FV46	FV46	FV55
	10 - 13,5 mm	14 - 18 mm	16 - 19 mm
Profilhöhe in mm	46	46	55

Einbauhöhen und Glasart

Glasdicke in mm	Glasart	Max. Einbauhöhe in mm
10	ESG	3300
11,52	VSG 55.2 (0,76)	3300
12	ESG	3300
13,5	VSG 66.2 (0,76)	3300
15	ESG	4000
17,5	VSG 88.2 (0,76)	4000
19	ESG	4000

Einbauhöhen und Glasart - Pendelschlagprüfung nach DIN 4103 und ETAG 003

Legende		Einbaubereich nach DIN 4103		
X	Prüfung erfolgreich durchgeführt			
---	Prüfung nicht bestanden	1	2	
O	Prüfung nicht durchgeführt	Nutzungskategorie nach ETAG 003		
		1	2	3
Breite 500 mm	Höhe in mm	100 Nm	200 Nm	300 Nm
10 ESG	3300	X	---	O
	3000	X	---	O
	2500	X	X	---
11,52 VSG	3300	X	---	O
	3000	X	X	---
	2500	X	X	X
12 ESG	3300	X	---	O
	3000	X	X	---
	2500	X	X	X
13,5 VSG	2500	X	X	---
	3000	X	X	---
	3000	X	X	X

- Maximale Anlagenbreite: keine Begrenzung (unter Berücksichtigung der entsprechenden Glasstatik)
- Maximale Anlagenhöhe: 4000 mm

Festlegung von Nutzungskategorien - Bauliche Beschädigung - Dynamische Lasten nach ETAG 003:

- 1 Bereiche, die hauptsächlich Personen zugänglich sind, die ein hohes Maß an Vorsicht üben. Geringes Risiko für Unfälle und Missbrauch.
- 2 Bereiche, die hauptsächlich Personen zugänglich sind, die ein mittleres Maß an Vorsicht üben. Gewisses Risiko für Unfälle oder Missbrauch.
- 3 Bereiche, die für die Öffentlichkeit und andere Personen, die ein geringes Maß an Vorsicht üben, leicht zugänglich sind. Risiko für Unfälle und Missbrauch.
- 4 Bereiche und Risiko wie 2 und 3. Im Fall eines Versagens besteht das Risiko des Herabstürzens auf eine niedrigere Etage.

Erläuterungen zu den Nutzungskategorien der ETAG 003 in DIN 4103:

- 1 Bereiche, die hauptsächlich Personen zugänglich sind, die ein hohes Maß an Vorsicht üben, z. B. Räume in Wohngebäuden, Büros; Stationen in Krankenhäusern. Geringes Unfall- und Missbrauchsrisiko.
- 2 Bereiche, die hauptsächlich Personen mit einigem Maß an Vorsicht zugänglich sind, z. B. Räume in Wohngebäuden, Büros; Stationen in Krankenhäusern. Mittleres Unfall- und Missbrauchsrisiko.

3.2 Akustikelement

Das Akustikelement ist ein Aluminiumrahmen zur Aufnahme eines speziellen Schaumstoffs zur Schallabsorption. Das Akustikelement muss bauseits mit einer Textilbespannung ausgestattet werden, damit der Schaumstoff und/oder eine optionale LED-Beleuchtung optisch verdeckt werden.

Montagebedingungen:

- Zur Schallabsorption wird auf dem Akustik-Noppenschaum ein Akustikbild mit spezieller Struktur (siehe unten) angebracht.
- Wenn nur eine einseitige Absorption erforderlich ist, kann auf der zweiten Seite ein Werbebild (siehe unten) gespannt werden.

Technische Daten:

Akustikbild

- Material: Textil Trevira CS 300g/m² weiß
- einseitig oder beidseitig bedruckt
- umlaufend Flachkeder 15 x 2,8 für Rahmen

Werbebild

- Material: Deco light oder Dynajet weiß
- einseitig oder beidseitig bedruckt
- umlaufend Flachkeder 15 x 2,8 für Rahmen

Grundprofil mit Glaselement

- Grundprofil 46, 10 - 13,5 mm Glasdicke
- Grundprofil 46, 14 - 18 mm Glasdicke
- 3 Klemmstücke pro 1000 mm Grundprofil

3.3 Schiebetürsystem MUTO L 80

Ein System für die Anbringung eines Schiebetürelements aus Glas oder Holz in eine UNIQUIN-Anlage.

Montagebedingungen:

- Wenn ein Zargensystem mit einer Schiebetür in einer Flucht kombiniert wird, dann liegt das Laufschienenprofil der Schiebetür immer auf der Bandgegenseite der Glastür oder der Holztür.
- Das Schiebetürsystem fasst Türelemente aus Glas oder Holz.
- Optional ist eine DORMOTION-Dämpfung verfügbar/nachrüstbar.
- Das Schiebetürsystem verfügt über eine integrierte Verriegelung (optional/nachrüstbar).

Technische Daten:

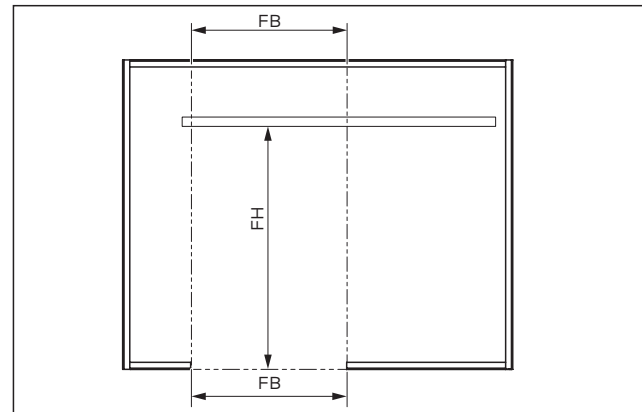


Abb. 4 Die Einbaumaße der Schiebetür im Durchgang

FH Flügelhöhe

FB Flügelbreite

- FH Max. = 3000 mm
- FB Max. = 2000 mm
- FB Min. = 660 mm

3.4 Zargensystem für eine Glastür

Das Zargensystem besteht aus einem Zargengrundprofil und einem Zargendeckprofil mit Türbändern für die Anbringung einer Glastür in eine UNIQUIN-Anlage.

Montagebedingungen:

- Eine Glastür hat die gleiche Dicke wie die Seitenteile in der gleichen Flucht.
- Berechnung der Glasmaße:
Glasbreite = Zargenbreite – 86 mm
Glashöhe = Zargenhöhe – 50 mm
- Wenn mehrere Türen (in Zargen) in einer Flucht montiert werden, dann öffnen diese Türen immer gleich nach innen oder gleich nach außen.
- Türen können nicht wechselseitig montiert werden.
- Eine Absenkdichtung kann nachgerüstet werden. (Es ist keine gesonderte Glasbearbeitung erforderlich. Das Zargenprofil muss angepasst werden, siehe Montageanleitung.)
- Das Zargensystem lässt sich mit einem Gleitschientürschließer TS 97 kombinieren (ein vorbereitetes Glas und ein Zargenprofil müssen bestellt werden).
- Das Zargensystem lässt sich mit Elektromodulen (Aufnahmeelement für eine Unterputz-Steckdose oder einen Unterputz-Schalter) kombinieren. Der Profilquerschnitt erlaubt die Aufnahme von Leitungen mit einem Durchmesser bis 10 mm.

- Das Zargensystem kann an Seitenteile, mit Oberlicht oder direkt an die Wand montiert werden.

Technische Daten:

Zarge mit 2 Bändern

- ZH: 2000 mm bis 2200 mm
- ZB: 746 mm bis 1186 mm

Zarge mit 3 Bändern

- ZH: 2201 mm bis 3000 mm
- ZB: 746 mm bis 1186 mm

Glastür

- Max. Gewicht einer Glastür inkl. Beschläge: 130 kg
- Max. Zargen-/Flügelhöhe: 3000 mm
- Max. Flügelbreite: 1100 mm
- Min. Flügelbreite: 660 mm (710 mm mit Absenkdichtung)
- Glasdicke: 10 mm bis 19 mm

3.5 Zargensystem für eine Holztür

Ein System aus einem Zargengrundprofil und einem Zargendeckprofil mit einer Vorbereitung für die Verwendung von TECTUS-Türbändern (bauseits) zur Anbringung einer Holztür in eine UNIQUIN-Anlage.

Montagebedingungen:

- Eine Holztür hat eine Dicke von 40 mm bis 50 mm (in Abhängigkeit der Glasdicke).
- Wenn mehrere Türen (in Zargen) in einer Flucht montiert werden, dann öffnen diese Türen immer gleich nach innen oder gleich nach außen.
- Türen können nicht wechselseitig montiert werden.
- Eine Absenkdichtung kann bauseits bestellt und nachgerüstet werden (bauseits ist eine Ausfräsung erforderlich, siehe Montageanleitung).
- Ein integrierter Türschließer ITS 96 kann bauseits bestellt und nachgerüstet werden (in der Zarge ist eine Ausfräsung erforderlich, siehe Montageanleitung).
- Das Zargensystem lässt sich mit Elektromodulen (Aufnahmeelement für eine Unterputz-Steckdose oder einen Unterputz-Schalter) kombinieren. Der Profilquerschnitt erlaubt die Aufnahme von Leitungen mit einem Durchmesser bis 10 mm.
- Es gibt verschiedene Produktvarianten des Zargensystems, wodurch eine Holztür mit Oberlicht oder in Raumhöhe in die UNIQUIN-Anlage integriert werden kann.
- Das Zargensystem kann an Seitenteile, mit Oberlicht oder direkt an die Wand montiert werden.
- Ein Notausgang nach EN 179, EN 1125 ist mit bestimmten Produktkombinationen möglich.
- Verriegelung Rohrrahmen-Schlösser nach DIN 18251-2, Dornmaß 45 mm, Entfernung 92 mm.

Technische Daten:

Zarge

- ZH Max. = 3000 mm
- ZH Min. = 2000 mm
- ZB Max. = 1186 mm
- ZB Min. = 1010 mm

Holztür

- Max. Gewicht einer Holztür inkl. Beschläge: 80 kg
- Max. Zargen-/Flügelhöhe: 3000 mm
- Max. Flügelbreite: 1100 mm
- Min. Flügelbreite: 660 mm (710 mm mit Absenkdichtung)

Dicke der Holztür

Zargenprofil	Glasdicke in mm	Holzdicke in mm
14 - 19	19	50
	17,5	48
	17	48
10 - 13,5	15	45
	13,5	42
	13	42
	12	42
	10	40

3.6 Schlösser

Bei UNIQUIN stehen zahlreiche Türdrücker- und Schlossvarianten im passenden Design zur Auswahl: vom Standard-Schloss über den elektronischen Türbeschlag c-lever compact mit Zutrittskontrolle bis hin zu Schlössern mit normgerechter Panikfunktion zur Sicherung von Fluchtwegen. Ein Notausgang nach EN 179, EN 1125 ist mit bestimmten Produktkombinationen möglich (Verriegelung Rohrrahmen-Schlösser nach DIN 18251-2, Dornmaß 45 mm, Entfernung 92 mm).

3.7 Elektromodul

Ein Elektromodul ist ein Aufnahmeelement für eine Unterputz-Steckdose oder einen Unterputz-Schalter, z. B. eine Schutzkontaktsteckdose GIRA System 55.

Montagebedingungen:

- Nur mit einem Zargensystem kombinierbar.
- Eine Montage am Aufnahmeprofil ist nicht möglich.

3.8 Türschließer TS 97

Ein aufliegender Gleitschienentürschließer im UNIQUIN-Design mit Adapterplatte für die Verwendung an einer Glastür mit UNIQUIN.

Montagebedingungen:

- Die Glastür muss für die Verwendung durch eine entsprechende Glasbohrung vorbereitet sein.
- Ein geeignetes horizontales Zargenprofil muss für die Verwendung mit einem Türschließer bestellt werden.

Technische Daten:

- Barrierefrei nach DIN 18040 für Türbreiten bis 1100 mm
- Einheitliche Länge von Türschließer und Gleitschiene
- Leichtes Türöffnen gem. DIN SPEC 1104
- Einstellbare Schließkraft EN 2-4
- Inklusiv serienmäßiger Öffnungsbegrenzung

3.9 Türschließer ITS 96

Ein integrierter Gleitschienentürschließer für die Verwendung in einer Holztür mit UNIQUIN.

Montagebedingungen:

- Die Holztür muss für die Verwendung durch entsprechende Ausfräsungen vorbereitet sein.
- Ein geeignetes horizontales Zargenprofil muss für die Verwendung mit einem Türschließer bestellt werden.

Technische Daten:

- Leichtes Türöffnen gem. DIN SPEC 1104
- EASY OPEN Technologie
- Einstellbare Schließkraft und Schließgeschwindigkeit
- Für Türflügelbreiten bis zu 1400 mm
- Ein- und abstellbarer Endschlag

3.10 Absenkdichtung

Die Absenkdichtung optimiert die Schallschutzeigenschaften der UNIQUIN-Anlage durch das Verschließen der Öffnung unter der geschlossenen Glastür.

Die Absenkdichtung minimiert die Zugluft unter der geschlossenen Glastür.

Montagebedingungen:

- Die Zarge muss für die Verwendung mit der Absenkdichtung an einer Tür vorbereitet sein, siehe Montageanleitung.
- Eine Nachrüstung ist möglich.

4 Allgemeines zur Montage



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Für Angaben zu den einzelnen Montageschritten siehe die beiliegenden Montageanleitungen der einzelnen Systemkomponenten.

4.1 Ausrichtung der Anlage beachten



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Da z. B. die projektbezogene Anlagenzeichnung und die Anforderungen im Gebäude, z. B. bei Rettungswegen, die Ausrichtung der Anlage vorgeben, muss für die Montage die richtige Ausrichtung sichergestellt werden.

Das Produkt hat keine fest definierte Außen- oder Innenseite und kann zu beiden Seiten ausgerichtet montiert werden.

1. Einbausituation vor Ort prüfen, z. B. im Gebäudegrundriss.
2. Die Fluchtrichtung vor Ort prüfen und mit der Anlagenplanung oder der projektbezogenen Anlagenzeichnung abgleichen.
3. Die Öffnungsrichtung von Drehtüren vor Ort prüfen und mit der Anlagenplanung oder der projektbezogenen Anlagenzeichnung abgleichen.
4. Die Richtung weiterer Komponenten (optional), z. B. der Schiebetür oder des Akustikelements, und die Anlagenplanung oder die projektbezogene Anlagenzeichnung berücksichtigen.
5. Die Richtung der Anlage gemäß der Prüfung vor Ort und gemäß der Anlagenplanung oder der projektbezogenen Anlagenzeichnung festlegen und die Montage darauf abstimmen.
6. Die Flucht der Anlage am Boden z. B. mit einer Schlagschnur markieren.

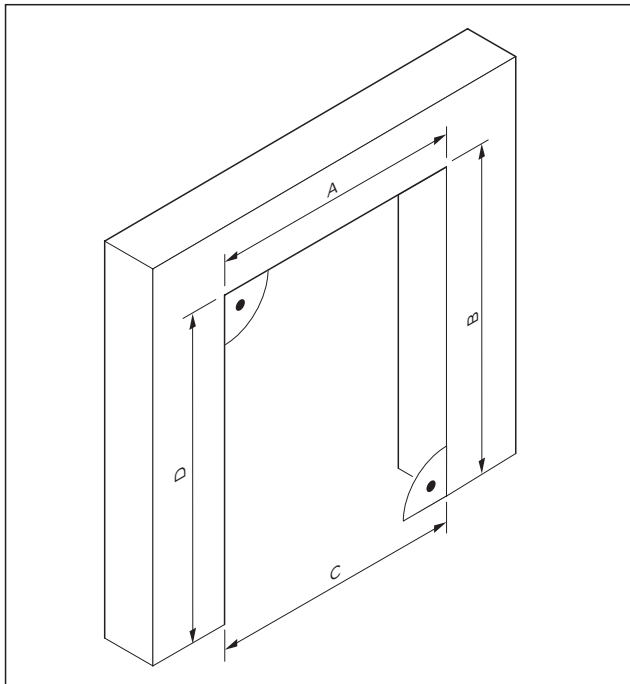


Abb. 5 Die Einbaumaße der Durchgangsöffnung am Montageort ermitteln

Einbaumaße der Grundprofile ermitteln:



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Es wird empfohlen, die Einbaumaße des letzten Teilstücks der Grundprofile am Boden erst dann zu ermitteln und zuzuschneiden, wenn die Montage des letzten Seitenteils bevorsteht.

4.2 Einbausituation vor Ort herstellen



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Das Aufnahmeprofil FV55-1619 wird für Decken mit einer Ebenheitsabweichung größer als 15 mm auf 10 m empfohlen.

- Die Einbausituation vor Ort kann von der geplanten Anlage abweichen.
- Vor der Montage müssen die Einbaumaße und Toleranzen der Komponenten geprüft und eingehalten werden.
- Wenn Einbaumaße oder Toleranzen abweichen, besteht das Risiko von Glasbruch.

1. Die Einbaumaße vor Ort ermitteln.
2. Die entsprechenden Besonderheiten der Montage z. B. die Stoßmontage des Aufnahmeprofils berücksichtigen.
3. Die ermittelten Einbaumaße z. B. mit der Anlagenplanung oder der projektbezogenen Anlagenzeichnung abgleichen.

4. Die Einbaumaße vor Ort müssen eine Montage innerhalb der angegebenen Toleranzen ermöglichen.

Schallschutzanlagen:

5. Bei der Ermittlung der Einbaumaße die montierten Grundprofile berücksichtigen.

4.3 Montagereihenfolge

Die folgende Montagereihenfolge gilt für eine UNIQUIN-Anlage, die mit allen genannten Komponenten vorgesehen ist.



TIPPS UND EMPFEHLUNGEN

Die genauen Montageschritte sind den Montageanleitungen der einzelnen Komponenten zu entnehmen.

1. Grundprofile des Aufnahmeprofils (einseitig bis zur Öffnung für die Zarge oder das Akustikelement)
2. Zargenpositionierer
3. Akustikelement(e)
4. Grundprofile des Aufnahmeprofils fortsetzen
5. Seitenteil(e)
6. Schiebetür(en), z. B. mit Oberlicht
7. Grundprofile für die Zarge
8. Elektromodul
9. Bänder, Deckprofile für die Zarge
10. Tür mit Schlosssystem und ggf. Zutrittskontrolle
11. Türschließer für Glastür oder Holztür
12. Absenkdichtung für Glastür
13. Abdeckprofile des Aufnahmeprofils
→ **Die Einbaumaße der benötigten Abdeckprofile sind geprüft oder ermittelt.**

5 Inbetriebnahme

Die Anlage wird nach Abschluss der Montage aller Anlagenkomponenten durch Fachpersonal in Betrieb genommen.

Bei der Inbetriebnahme Folgendes prüfen:

- Die Anlage entspricht der Anlagenplanung oder der projektbezogenen Anlagenzeichnung, falls vorhanden (gilt insbesondere bei Flucht- oder Rettungswegen).
- Die bestimmungsgemäße Verwendung aller verbauten Anlagenkomponenten wird eingehalten.
- Die Komponenten sind gemäß der Montageanleitung und aller genannten Toleranzen montiert.

- Die Anlage funktioniert gemäß den Anforderungen, z. B. bei Türen mit Panikfunktion.

Nach der Inbetriebnahme dürfen bauliche Änderungen an der Anlage nur durch Fachpersonal und gemäß der beiliegenden Montageanleitung der UNIQUIN-Anlagenkomponenten durchgeführt werden.

6 Betrieb



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Glasbruch während des Betriebs.

Der unsachgemäße Betrieb kann zu Glasbruch führen und Verletzungen verursachen.

- Gebrochenes Glas gemäß Montageanleitung fachgerecht austauschen.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung durch exzentrische Vertikallast.

Das Anbringen exzentrischer Vertikallasten am Produkt kann zu Beschädigungen führen.

- Keine exzentrischen Vertikallasten an das Produkt anbringen, z. B. durch Anbau von Regalen.

7 Wartung



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Schnittkanten

Das Berühren der Schnittkanten kann zu Schnittverletzungen führen, z. B. am Eckstoß eines Akustikelements.

- Schutzhandschuhe tragen.
- Schnittkanten abstumpfen, z. B. mit Silikon.

Das Produkt ist weitgehend wartungsfrei.

1. Die Wartungshinweise aller Anlagekomponenten beachten.
2. Der Sitz und die Gängigkeit der Beschläge sowie die Justierung der Tür müssen regelmäßig kontrolliert werden. Insbesondere bei hochfrequentierten Anlagen sollte die Prüfung von einem Fach- oder Installationsbetrieb erfolgen. Beschädigte Glaselemente (Abplatzungen und/

oder Ausmuschelungen) müssen unverzüglich ausgetauscht werden!

8 Störungsbehebung

Wenn Beschädigungen oder Funktionsbeeinträchtigungen an der UNIQUIN-Anlage auftreten, z. B. durch eine schleifende Tür oder bei Ausmuschelungen an Gläsern, dann die Anlage von geschultem Fachpersonal prüfen und ggf. defekte Komponenten austauschen lassen.

9 Demontage und Entsorgung

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montage gemäß der Montagereihenfolge (siehe Kapitel 4.3) und gemäß der jeweiligen Montageanleitung.

Die Demontage muss durch geschultes Fachpersonal erfolgen.

Die Entsorgungshinweise der jeweiligen Montageanleitung beachten.

